

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Arosa, 1953-08-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Hotel Streiff Juventas,
Arosa, am 20. August, 1953

Liebe Frau Schneider,-

auch recht. Vertrag ist Vertrag, und ich habe mich anderswie beholfen.

Wie mag es inzwischen um die "Till" II-Bildchen bestellt sein? Ist da irgendetwas schon vollbracht, und wuerden Sie mir etwa Fertiges zur Ansicht schicken?

Wann kommt der "Christoph"?

Ich arbeite wie Maus der Zahllose (den gibts in "Nussknacker und Mausekoenig", und mir hat die Vorstellung, es koenne ein Einzelwesen "zahllos" sein, schon als Kind vorzueglich gefallen.). Ernsthaft, aber, ich arbeite schler pausenlos und mit viel Spass am Vergnuegen. Ehe ich es jedoch so oder aehnlich weitertreibe, lassen Sie mich eine prinzipielle Frage an Sie richten: Wie, wenn wir den "Zugvoegeln" im ganzen nicht 4, sondern 5 Baendchen einraeumten, indem wir naemlich die Europa-Tournee auf zweie verteilten? Erschrecken Sie nicht! Wenn es denn durchaus sein muss, werde ich die Buben unbarmherzig auf 56 Seiten kreuz und quer durch Europa jagen. Nur, dass es wirklich schade waere um den grossen und huedschen Stoff!

Stuenden fuer "Europa" zwei Baendlein mir offen, so muessten diese natuerlich moeglichst rasch hintereinander erscheinen. Taeten sie dies, ich glaube - gesetzt, der "Till" ist ueberhaupt leidlich erfolgreich -, sie wuerden sich beinahe automatisch verkaufen.

Rein geographisch gesprochen, wuerde der erste Europaband, der mit der Abreise anfaengt, Amsterdam (plus "Sonstiges" in Holland), London und Stockholm umschliessen. Im zweiten gaebe es Paris, Rom und Zuerich, - ausserdem wohl, wie im "Amsterdam"-Kapitel, einiges Zusaetzliche ueber Frankreich, Italien und die Schweiz. - In beiden Baenden ginge es darum, die zahlreichen Abenteuer und Streiche, sowie das Zusammenleben der Truppe auf Reisen zu erzaehlen und zu schildern, waehrend gleichzeitig Europa gezeigt wird, - nie lehrhaft, aber unversehens belehrend. Da es voellig ohne "Musik" auch hier nicht abgeht, ergibt sich ein Gesamtbild, von dem Sie begreifen werden, dass es bitter leiden muesste, beschnitte man es an allen Ecken und Enden und eliminierte ueberdies ein paar seiner saemtlich lebenswichtigen Farben.

Was ich bisher gemacht, gefaellt mir aufrichtig wohl, und ich koenn-te, wenn die 2-Baende-Idee Ihnen einleuchtet, den 1. Band, der in diesem Falle gensuestens die vorschrittsmaessige Laenge (lies Kuerze !) von 55 bis 56 Schreibmaschinenseiten a 30 Zeilen aufwiese, in Baelde ab-liefern. Wie er jetzt geplant und weitgehend gediehen ist, enthaelt er, scheint mir, nichts, was Ihnen missfallen oder irgend "schwierig" vor-kommen koennte. Die "Musik" ist diesmal auf das Unumgaenglichste, "Harmloseste" beschraenkt und stellt keinerlei Problem mehr dar. Das neue Problem ist die Einbeziehung einer fremden, staendig wechselnden Umwelt und die Notwendigkeit, dem Leser fuer jede objektive "Sachswuer-

digkeit" eine Reihe von Dingen zu bieten, die ihn persoenlich spannen und weit direkter betreffen, als der Tower von London und die hollaendische Tulpenbluete.

Soweit ich es ueberblicke, ist die Loesung des "neuen Problems" mir gelungen, und nur, wenn ich wirklich ganz Europa in einen schmalen Band zu zwaengen haette, waeren Schwierigkeiten zu gewaertigen. Etwas, naemlich, wuerde dann fast zwangslaeufig zu kurz kommen (im wahren Sinne des Ausdrucks!); Europa, - oder die "Zugvoegel".

Fuerchten Sie uebrigens nicht, dass ich versucht sein koennte, auch "Amerika" auf zwei Baende auszudehnen. Beileibe nicht! Wiewohl unleugbar gross, sind die U.S. einfoermig, und es soll und wird mir - bei meiner Ehre! - ein Leichtes sein, allen Anforderungen der "Amerika-Tournee" auf 56 Seiten zu genuegen.

Wie, also, steht es, und was denken Sie, Herrsohn und die werten Berater? Zunaechst einmal - dessen bin ich duester gewiss - wird man weidlich schimpfen in der Koeniginstrasse. Wenn Sie aber vereint und erneut feststellen, dass "andere Autoren weniger Zicken machen", so sollten Sie vielleicht ~~ubersehen~~ ^{ubersehen} die Moeglichkeit nicht ausser acht lassen, dass, bei verminderten "Zicken", "andere Autoren" sich weniger Muehe machen mit ihren Jugendbuechern, und dass Muehe zumeist keine Fehl-investierung ist.

Natuerlich und eh' ich's vergesse: "Till" III (= "Europa" 1) wuerde ganz zum Schluss noch eine neue Spannung bringen, sodass der Leser also nicht etwa nur auf "Paris" und den Fortgang der Reise (hoffentlich!) neugierig waere, sondern auch und vor allem (und bestimmt!) auf den Fortgang der "Handlung".

Ich bleibe hier bis zum 25. Ihre sehr schnelle Antwort erreichte mich ergo noch unter um- und obenstehenden Adresse. Wollen Sie ganz so rasch nicht, entscheiden, so schreiben Sie bitte nach Erlenbach.

Wie immer mit den besten Gruessen fuer alle,
herzlich Ihre